



Arbeitsgemeinschaft **Frieden** e.V.
Arbeitskreis „Trier im Nationalsozialismus“

StattFührer

ÜBER UNS

Alle „StattFührer:innen“ sind ehrenamtlich im Arbeitskreis „Trier im Nationalsozialismus“ aktiv. Treffen sind einmal im Monat. Termine auf Anfrage.

Der Arbeitskreis ist Teil der Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V. Die AGF ist ein parteipolitisch unabhängiger und als gemeinnützig anerkannter Verein, der sich für Frieden, Gerechtigkeit und Menschenrechte engagiert.

Die AGF betreibt das Friedens- und Umweltzentrum in der Trierer Innenstadt (Pfüzenstraße 1) und den Weltladen (Neustraße 88). Die AGF finanziert sich über Projektzuschüsse, Mitgliedsbeiträge und Spenden.

ENGAGEMENT & UNTERSTÜTZUNG

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit. Unterstützen Sie uns bitte durch Spenden, Mitgliedschaft in der AGF oder aktive Mitarbeit im Arbeitskreis.

Spendenkonto: DE66 5855 0130 0000 1137 46



RUNDGÄNGE GEGEN DAS VERGESSEN

- Trier im Nationalsozialismus – Orte des Widerstands und der Verfolgung
- Stolpersteine erzählen
- Weitere Themenführungen

ANGEBOTE FÜR

- Einzelne Interessierte und Gruppen
- Schulklassen
- Studierende
- Vereine, Organisationen, Einrichtungen u.a.

KONTAKT



Arbeitskreis „Trier im Nationalsozialismus“
der Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V.

Pfüzenstraße 1

D-54290 Trier

Mail: rundgang@agf-trier.de

Fon: +49 651 99 41 017

Arbeitsgemeinschaft **Frieden** e.V.

Für Infos siehe auch:

- Facebook AG Frieden: AG Frieden Trier
- Instagram: @ag_frieden und @stattfuehrer.trier_agf
- sowie auf unseren Webseiten:



www.agf-trier.de



www.stattfuehrer.de



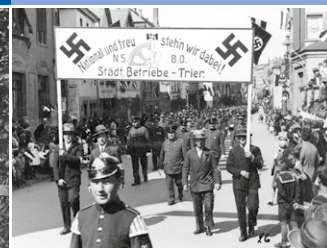
RUNDGÄNGE GEGEN DAS VERGESSEN

Verfolgte. Täter. Zuschauer.



*„Es ist geschehen,
und folglich kann es wieder geschehen;
darin liegt der Kern dessen,
was wir zu sagen haben.“*

Primo Levi · Überlebender von Auschwitz



UNSER ANGEBOT

Wir führen Sie zu Trierer Orten, an denen wir von der nationalsozialistischen Ausgrenzung, Verfolgung, Vertreibung und Ermordung erzählen. Frauen, Männer und Kinder wurden zu Opfern, weil sie jüdisch, Sinti und Roma, psychisch krank oder beeinträchtigt, homosexuell oder Deserteure waren oder politisch anders dachten.

Mit unseren Rundgängen zeigen wir, dass NS-Verfolgungen und Menschheitsverbrechen nicht nur in Berlin, München oder Hamburg stattfanden, sondern auch hier in Trier, in unserer Nachbarschaft.

UNSERE ZIELE

Wir klären über das Geschehen in der Zeit des Nationalsozialismus auf und gedenken der Verfolgten und derer, die Widerstand geleistet haben.

Wir bieten unsere Rundgänge zur NS-Zeit in Trier auch deshalb an, um die Bedeutung der Vergangenheit für die Gegenwart greifbar zu machen. So wie damals Menschenwürde, Freiheit und Demokratie verachtet und letztlich beseitigt wurden, so gilt es diese gerade heute in Zeiten eines zunehmenden Rechtsrucks zu verteidigen und sich dafür mit aller Kraft einzusetzen.

Wir möchten die Teilnehmenden für aktuelle Verletzungen der Menschenrechte sensibel machen und zeigen, dass jede:r Einzelne von uns für die Menschenwürde eintreten kann.

Wir möchten die Teilnehmenden für aktuelle Verletzungen der Menschenrechte sensibel machen und zeigen, dass jede:r Einzelne von uns für die Menschenwürde eintreten kann.



ÖFFENTLICHE STADTFÜHRUNGEN

Rund um die Gedenktage

- Für die Opfer des Nationalsozialismus (27. Januar)
- Aus Anlass der Befreiung vom Nationalsozialismus (8. Mai)
- Tag der Zivilcourage (19. September)
- Für die Opfer der Reichspogromnacht (9./10. November)

INFO

Startpunkt, Uhrzeit und Themenschwerpunkt finden Sie auf der Webseite der AGF (www.agf-trier.de).

Diese öffentlichen Führungen sind kostenlos. Wir freuen uns über Spenden.



THEMENFÜHRUNGEN

zur Trierer NS-Geschichte

- Trier im Nationalsozialismus – Orte des Widerstands und der Verfolgung
- Stolpersteine erzählen. Lebensgeschichte von Verfolgten, für die in Trier Stolpersteine verlegt wurden
- NS-Täter und Täterinnen von nebenan – Eine Spurensuche in Trier
- Mirjam und ihre Schwestern – Verfolgte Frauen in Trier
- Von Trier nach Auschwitz. Die Verfolgung Trierer Sinti und Roma
- „Operation Gelb“: Der Überfall auf Luxemburg im Mai 1940 und die Rolle Triers
- Verfolgung Homosexueller – in der NS-Zeit und danach
- Hans Eiden – Der letzte Lagerälteste im KZ Buchenwald
- NS-Justiz in Trier
- Kirchen und Nationalsozialismus
- Zwangssterilisationen und Krankenmorde im Raum Trier

INFO & KOSTEN

Nach frühzeitiger Anfrage kombinieren wir einzelne Elemente verschiedener Stadtführungen oder bemühen uns um ein passendes Angebot.

Unsere Führungen dauern ca. zwei Stunden. Kosten: 100 € für Gruppen von 2–25 Personen, 70 € für Schulklassen.

Bei Schulklassen ist uns wichtig, dass die Stadtführung nicht am Geld scheitert. Sprechen Sie uns bitte vorab hierzu an.